



**Personalmanagement • Betriebsorganisation • Buchhaltung
für die gewerbliche Arbeitnehmerüberlassung**

Installationshandbuch

Die nachstehende Beschreibung gilt für die Installation

- der Kundenversion (Vollversion),
- der Demoversion, und
- von Updates auf eine bereits installierte Voll- oder Demoversion.

In der Beschreibung sind wiederkehrende Begriffe einheitlich eingefärbt **{Beispiel}**, um die Übersichtlichkeit zu verbessern.

Vor der Installation

Notwendige Hardware-Voraussetzungen

- Windows-PC mit Prozessor mindestens Intel Pentium III / 600 MHz oder vergleichbar,
- verfügbarer Festplattenspeicherplatz mindestens 100 MB,
- Bildschirmauflösung 1024 x 768 Pixel.

Notwendige Software-Voraussetzungen

Windows 7:

- Servicepack 1 soll installiert sein

Windows Vista:

- Servicepack 2 muss installiert sein, sowie alle Online-Updates.
- Die Installation muss als Administrator ausgeführt werden.

Windows XP:

- Servicepack 3 muss installiert sein.
- Der Benutzer für die Installation muss Administratorrechte besitzen.

HINWEIS: Die Betriebssysteme Windows 95, 98, ME und Windows 2000 werden nicht unterstützt. Für das Betriebssystem Windows XP wird nur eingeschränkte Produktunterstützung zugesagt.

Windows NT, Windows2000 (nur für Server-Installation zugelassen):

- Servicepack 6 (Windows NT) bzw. Servicepack 4 (Windows 2000) muss installiert sein.
- Internet Explorer 5.0 oder höher muss installiert sein.
- Der Benutzer für die Installation muss Administratorrechte besitzen.

Empfohlene Einstellungen des Betriebssystems

Allgemein:

- Ländereinstellungen
Start → Einstellungen → Systemsteuerung → Regions- und Sprachoptionen → Deutschland → Anpassen:
Datum → Kurzes Datumsformat: TT.MM.JJJJ
- Ländereinstellungen
Start → Einstellungen → Systemsteuerung → Regions- und Sprachoptionen → Deutschland → Anpassen:
Währung → Währungssymbol: €
- Standarddrucker
Es muss ein Drucker als Standarddrucker installiert sein. Dieser sollte nach Möglichkeit ein Laser- oder Tintenstrahldrucker sein (kein Nadeldrucker).

*Windows Vista und Windows 7:***- Benutzerkontensteuerung**

Die Benutzerkontensteuerung soll ausgeschaltet sein. Dies erleichtert die Installation, ist aber nicht unbedingt notwendig.

Windows Vista:

Start → Systemsteuerung → Benutzerkonten → Benutzerkontensteuerung ein- oder ausschalten.
Schalten Sie die Benutzerkontensteuerung aus.

Windows 7:

Start → Systemsteuerung → Benutzerkonten und Jugendschutz → Anmeldeinformationsverwaltung → Benutzerkonten → Einstellungen der Benutzerkontensteuerung ändern → Regler ganz nach unten schieben.

- Basic Theme

Windows Vista:

Rechtsklick auf den Desktop → Anpassen → Fensterfarbe und -darstellung → Farbschema.
Hier „Windows Vista-Basis“ wählen anstelle des häufig verwendeten „Windows-Aereo“.

Windows 7:

Rechtsklick auf den Desktop → Anpassen → Ändern der visuellen Effekte und Sounds auf dem Computer → Windows-Klassisch

Was wird für die Installation benötigt?

- Die Opti.PM CD oder das über das Internet geladene Installationspaket.
- Kennwort für die Installation **Installationsschlüssel**.....
- Ihre **Kundennummer** *
- **Seriennummer** für den zu installierenden PC *
- **Usercode** für den zu installierenden PC *
- den **Namen des ODBC-Objektes** *
- den **Namen des Datenbankservers** *
- den **Namen der Datenbank** *
- die **IP-Adresse des Datenbankservers** *
- Administratorrechte

* Für ein Update oder für eine Demoversion werden diese Daten nicht benötigt.

Prüfen Sie, ob Ihnen **alle Informationen** vorliegen, um die Installation zu beginnen. Einige Informationen können Sie aus bestehenden Installationen entnehmen, siehe dazu nachstehende Tipps.

Stellen Sie sicher, dass Sie über **Administratorrechte** auf dem PC verfügen, auf dem die Installation durchgeführt werden soll.

Schrittweise Installationsanleitung

für einen Opti.PM-Einzelplatz oder Netzwerk-Arbeitsplatz

Schritt	Anwenderaktion	Hinweise für Administratoren
<p>1 Vorbereitung</p>	<p>In einem Filial-Netzwerk ist sicherzustellen, dass die Daten aller Standorte vollständig abgeglichen sind.</p> <p>Wenn auf dem Rechner eine lokale Opti.PM-Datenbank läuft, dann ist der Dienst zu stoppen.</p>	
<p>2 Start</p>	<p>Sie benötigen Administrator-Rechte auf Ihrem PC.</p> <p>Laden Sie die Datei PM640WEB.ZIP über unsere Webseite.</p> <p>Entpacken Sie die Datei in ein beliebiges Verzeichnis auf Ihrem Rechner.</p> <p>Führen Sie die Datei PM640WEB.EXE als Administrator aus. (Windows 7: Rechtsklick → Ausführen als Administrator)</p>	<p>Terminalserver: Schalten Sie in den Installationsmodus: change user /install</p>
<p>3 Die Installationsvoraussetzungen werden überprüft.</p>	<p>Dieses Fenster erscheint nur dann, wenn Komponenten, die für Opti.PM benötigt werden, nachinstalliert werden müssen.</p>  <p>Klicken Sie auf Weiter.</p> <p>Es erscheint eine Liste der benötigten Komponenten:</p>  <p>Klicken Sie auf Weiter, um die Komponenten</p>	<p>Folgende Komponenten werden überprüft und ggf. installiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Adobe Reader 10 (deutsch) - Microsoft .NET Framework 4.0 - Microsoft Access Runtime 2010 - Snapshot Viewer <p>HINWEIS: Die Microsoft Access 2010 Runtime sollte auch auf 64-Bit-Systemen als <u>32-Bit Version</u> installiert werden! Einzige Ausnahme: Auf dem 64-Bit-System ist bereits eine 64-Bit-Version von Microsoft Office installiert. Sie müssen in diesem Fall manuell X86 deaktivieren und X64 aktivieren!</p> <p>HINWEIS: Die benötigten Komponenten werden von unserem Webserver geladen. Dies kann mehrere Minuten dauern.</p> <p>Durch Klicken auf „Abbrechen“ können</p>

zu installieren.

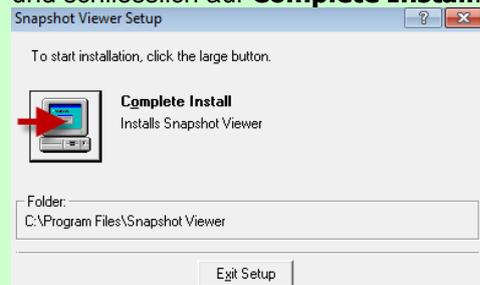
Sie können den Fortschritt der Installation der Komponenten verfolgen.



Falls der „Snapshot Viewer“ installiert wird, klicken Sie auf **Continue**,



dann auf **OK**,
und schliesslich auf **Complete Install**.

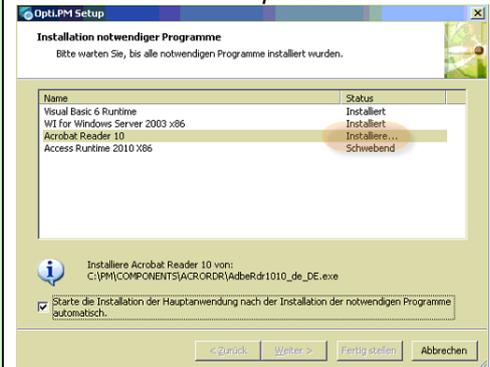


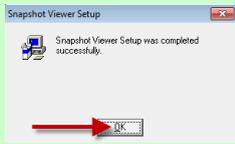
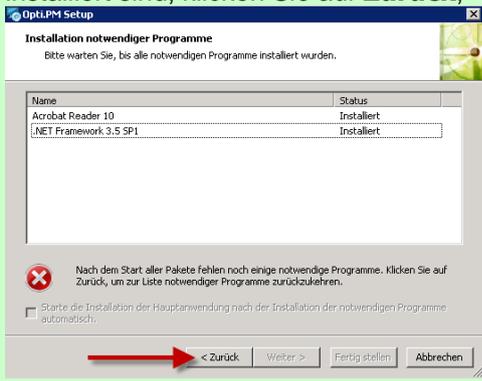
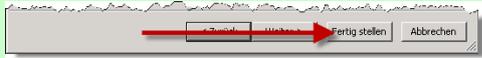
Oder, falls die Komponente bereits installiert war, auf **Reinstall**.

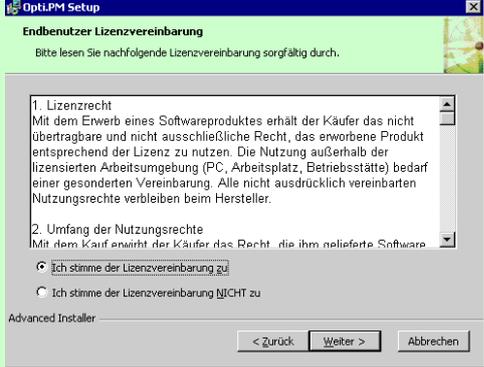
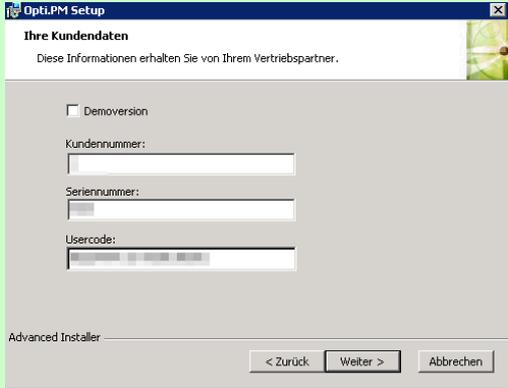
Sie die Installation der benötigten Komponenten unterbinden. Diese müssen dann evtl. manuell installiert werden!

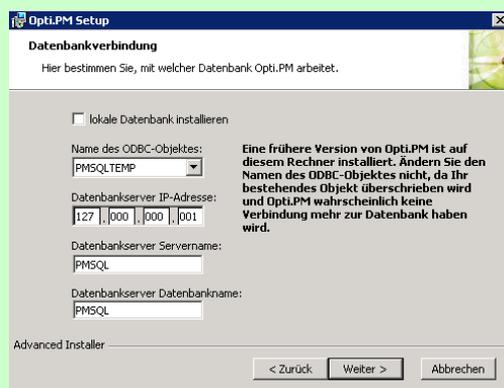
HINWEIS:

Möglicherweise ist nicht immer ein Fortschrittsbalken sichtbar. Die Installation einiger Komponenten kann bis zu mehrere Minuten lang dauern, abhängig von Ihrem System. Solange unter Status „Installiere...“ angezeigt wird, läuft der Installationsprozess!



	<p style="text-align: center;">Reinstall</p> <p>Zum Abschluss bestätigen Sie nochmals mit OK:</p>  <p>WICHTIG: Nachdem alle benötigten Komponenten installiert sind, klicken Sie auf Zurück,</p>  <p>dann auf Fertigstellen.</p> 	
<p>4 Beginn der Installation.</p>	 <p>Klicken Sie auf Weiter.</p>  <p>Sie müssen den Installationsschlüssel eingeben, dann Weiter.</p>	

	 <p>Stimmen Sie der Lizenzvereinbarung zu, dann Weiter.</p>	
<p>5 Konfiguration 1</p>	 <p>Demoversion: Wenn Sie eine <u>Demoversion</u> installieren, kreuzen Sie Demoversion an. Ihre Kundendaten sind voreingestellt.</p> <p>Kundenversion: Wenn Sie eine <u>Kundenversion</u> installieren, entfernen Sie den Haken Demoversion und geben Sie Ihre Kundendaten ein: Kundennummer Seriennummer Usercode</p> <p>Update: Wenn Sie ein <u>Update</u> installieren, entfernen Sie den Haken Demoversion. Ihre Kundendaten werden angezeigt.</p> <p>Klicken Sie Weiter.</p>	

6
Konfiguration 2

Demoverision:

Wenn Sie eine Demoverision installieren, ändern Sie die Einstellungen nicht.

Kundenversion:

Wenn Sie eine Kundenversion als Einzelplatz oder als Netzwerk-Arbeitsplatz installieren, geben Sie ein:

Name des ODBC-Objektes
IP-Adresse des Datenbankservers
Name des Datenbankservers
Name der Datenbank

Update:

Wenn Sie ein Update installieren, ist das Häkchen **lokale Datenbank installieren** zu entfernen.

Ausnahme: Wenn Sie eine Demoverision updaten, dann ist das Häkchen gesetzt und inaktiv, so dass es nicht ausgeschaltet werden kann.

Ansonsten ändern Sie nichts.

Wenn Sie ein UPDATE installieren:

Es wird *immer* ein ODBC-Objekt angelegt. Um zu verhindern, dass bei einem Update ein bestehendes, benutztes Objekt überschrieben wird, wählen Sie den voreingestellten Namen PMSQLTEMP

Bei Neuinstallation in bestehenden Opti.PM Netzwerkumgebungen können Sie diese Werte anhand eines anderen Arbeitsplatzes feststellen:

- Den Namen der Datenbankschnittstelle:
Über das Opti.PM-Konfigurationstool
Start → Programme → Opti.PM → Einstellungen (oder C:\PM\PMCONF32.EXE), Register „Dateiablage“, „ODBC-String“ den Texteintrag „DSN=...“ auswerten. Hinter DSN steht der Name der Datenbankschnittstelle.
- Den Namen des Datenbankservers, den Namen der Datenbank und die Netzwerkadresse über den ODBC-Administrator.

Manuelle Einrichtung des ODBC-Objektes:

- Systemsteuerung → Verwaltung
- → System-DSN → Add...
- „Select a driver...“ = „Opti.PM ASA Treiber 8.0“ → „Fertigstellen“

Register „ODBC“:

„Data Source Name“ = **Name des ODBC-Objektes**

„Isolation Level“ = **0**

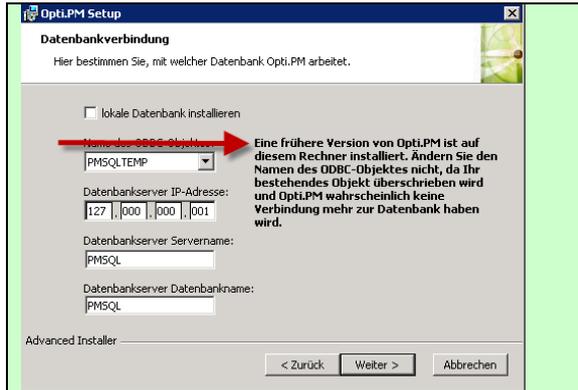
„Microsoft Applications“ = **JA**

„Delphi Applications“ = **NEIN**

„Prevent Driver ...“ = **NEIN**

„Delay Auto Commit...“ = **NEIN**

„Describe Cursor...“ = **If required**

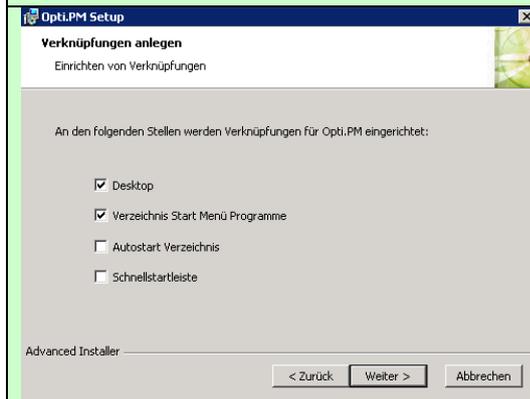


Register „Login“:
 “Supply User ID and Password“
 ”User ID“ = **PM**
 ”Password“ = **GYA17**

Register „Database“
 “Server Name“ = **Name des Datenbankservers**
 “Database Name“ = **Name der Datenbank**

Register „Network“
 Zutreffendes Netzwerkprotokoll ankreuzen (meistens TCP/IP), rechts daneben die Netzwerkadresse des Datenbankservers eintragen, z.B. bei TCP/IP: ip=xxx.xxx.xxx.xxx

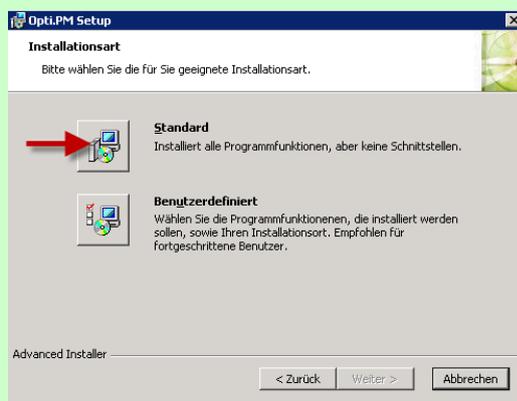
Register „ODBC“
 “Test Connection“ anklicken, es muss die Meldung “Connection successful“ erscheinen. Anderenfalls bitte alle Parameter überprüfen und mit funktionierendem PC vergleichen.



Klicken Sie auf **Weiter**.

7

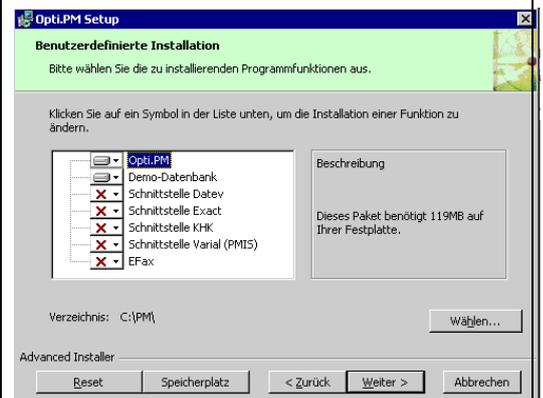
Komponenten wählen



Wenn Sie eine Demoversion oder ein Update installieren, klicken Sie auf **Standard**.

Über die Option „Benutzerdefiniert“ können Sie

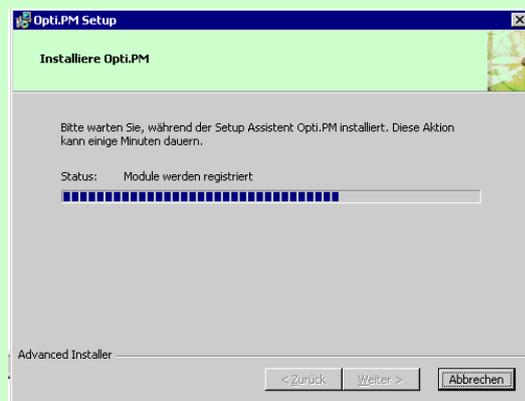
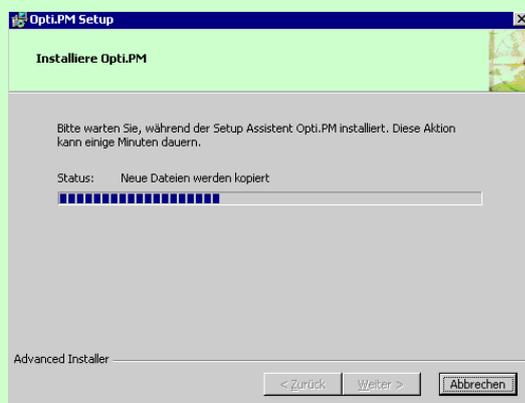
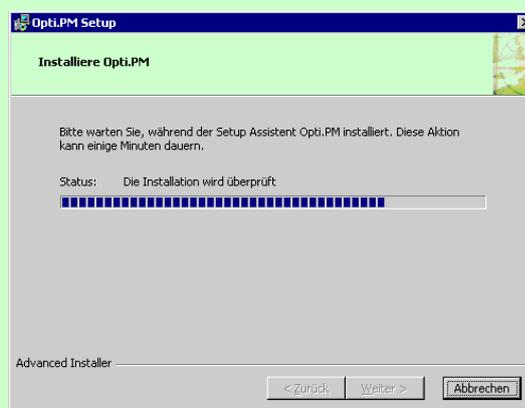
- Schnittstellen auswählen,
- den EFax Drucker installieren,
- die Datenbank-Verwaltungskonsole (Sybase Central) auswählen.



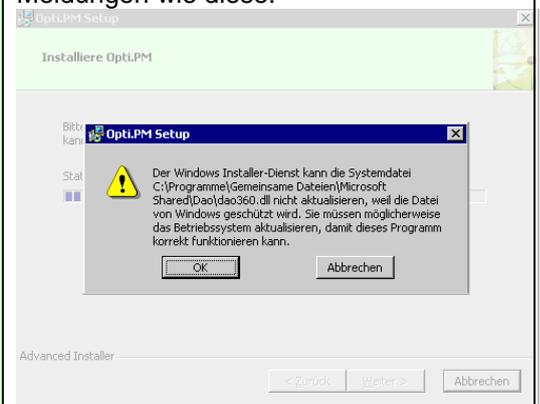


Klicken Sie auf **Installieren**.

8

 Installation
abschliessen


Möglicherweise werden einzelne
Komponenten nicht überschrieben, weil
sie bereits installiert sind.
Meldungen wie diese:



Können erscheinen.
Bestätigen Sie mit OK. Dies stellt kein
Problem für Opti.PM dar.

	 <p>Klicken Sie auf Fertigstellen.</p>	<p>Wenn Sie ein <u>Update</u> installieren, dann werden von den Registry-Schlüsseln HKLM\EHG und HKLM\ODBC.INI Sicherungskopien im Installationsverzeichnis angelegt.</p> <p>Terminalserver: Schalten Sie zurück in den Programmausführungsmodus: <code>change user /execute</code></p>
<p>9 Erststart</p>	<p>Fall Sie in Schritt 1 den Datenbank-Dienst gestoppt haben, dann starten Sie ihn jetzt wieder.</p> <p>Für den Erststart sind Administrator-Rechte erforderlich.</p> <p>Wenn Sie eine <u>Demoversion</u> oder eine <u>Kundenversion</u> installieren, werden Sie beim Erststart aufgefordert, zuerst Ihre Kundennummer, danach die Seriennummer einzugeben.</p> <p>Wenn Sie ein <u>Update</u> installieren, sorgen Sie bitte dafür, dass beim Erststart auf keinem anderen Rechner in Ihrem Netzwerk Opti.PM ausgeführt wird. Es werden mehrere Datenbankupdates durchgeführt. Dies geschieht nur einmal in Ihrem lokalen Netzwerk.</p>	<p>Hinweis wenn Sie ein Update installieren: Das Ausführen des Datenbank-Updates kann längere Zeit, u.U. mehrere Minuten, dauern. Brechen Sie den Vorgang bitte nicht ab! Falls das Datenbank-Update nicht voranschreitet, prüfen Sie nochmals, ob Opti.PM auf allen Arbeitsplätzen Ihres lokalen Netzwerkes beendet ist.</p>

Die Installation ist damit abgeschlossen.
Führen Sie nach dem Start ein Online-Update aus.
Für das Online-Update sind Administrator-Rechte erforderlich.

Beim erstmaligen Starten erscheint möglicherweise ein Begrüßungsdialog "Microsoft Office schützen und verbessern". Bestätigen Sie diesen Dialog mit "Empfohlene Einstellungen verwenden".

